

Blutenburger Kurier

Nachrichten aus Obermenzing

Nr. 76
16. Jahrgang



Halbjahresschrift der Bürgervereinigung Obermenzing e.V.

Frühjahr / Sommer
2008

Der Wähler hat entschieden

Liebe Leserinnen und Leser des Blutenburger Kuriers!

Die Kommunalwahl liegt nun hinter uns. Sie brachte in vielerlei Hinsicht überraschende Ergebnisse.

Die Wahlbeteiligung war mit unter 50% geradezu desaströs. Es ist beschämend, wenn in einem demokratisch geprägten Land nicht einmal mehr die Hälfte der wahlberechtigten Bürger den Weg zur Wahlurne auf sich nehmen und sich zu einer Entscheidung durchringen. Die Nicht-Wähler haben es zu verantworten, dass in den Münchner Stadtrat drei Linke sowie ein Mandatsträger der rechtsextremen Tarnlisten einziehen. Bei einem stärkeren Stimmenanteil für die demokratisch geprägten Parteien wären die Stimmen für die Vertreter am äußersten Rand des Parteispektrums nicht ins Gewicht gefallen.

Der langjährige Pasinger CSU-Stadtrat Thomas Schmatz blieb dafür überraschender Weise auf der Strecke. Der Wahlausgang kommt für die Münchner CSU geradezu einem Debakel gleich. Und auch im Bezirksausschuss hat sich der Trend der vergangenen Wahl 2002 fortgesetzt, die Mehrheitsverhältnisse wurden zu Gunsten einer möglichen rot-grünen Koalition verschoben.

Interessanter Weise sind dort mit Christian Müller (SPD) und Christa Stock (FDP) zwei Stadträte in den BA gewählt. Auch wenn ihnen die Doppelbelastung Kopfschmerzen bereiten wird, so gilt doch der Wählerwille gleichsam als Verpflichtung, die nicht ohne triftigen Grund ausgeschlagen werden darf. Schon 1996 würfelte der Wähler gehörig die BA-Listen durcheinander. Karl Maisinger (CSU) wurde von dem aussichtslosen Platz 24 bis auf Rang 7 vorgehüpelt, Hildegard Achatz (CSU) machte einen Sprung um 13 Plätze von Platz 28 auf 15 und Helmut Aschl (SPD) wurde von Platz 29 bis auf Platz 13 nach vorne gewählt. Auch damals schrieb ich in einem Kommentar „Gewählt sein verpflichtet“. Alle drei kamen bis zum Ende der Amtsperiode dem Wählerwillen nach.

So freue ich mich heute auf eine künftige konstruktive Zusammenarbeit mit 30 Kolleginnen und Kollegen im Bezirksausschuss über Parteigrenzen hinweg zum Wohle von Pasing und Obermenzing. Hierfür werde ich mich einsetzen. Ich bin zuversichtlich, dass die Tatsache, zwei Stadtratskollegen unter uns zu haben, der Sache nur dienlich sein kann.

Allen, die mich gewählt haben, danke ich für das entgegengebrachte Vertrauen.

Ihr

Frieder Vogelsong,
Vorsitzender der
Bürgervereinigung Obermenzing e.V.



Gesamtkonzept für St. Wolfgang Sanierungsbeginn steht bevor

Als wäre es ein Zeichen von ganz oben: Einen Tag, bevor sich die Verantwortlichen des Ordinariats zur Besprechung der Sanierungsarbeiten am 13. März in St. Wolfgang trafen, brach durch einen Sturm das eiserne Turmkreuz von St. Wolfgang in Pipping, durchschlug die Dachdeckung und blieb bedrohlich am Turmrand liegen. Die Feuerwehr entfernte das Kreuz, bevor ein unbescholtener Bürger Schaden erleiden konnte.

Seit Mitte 2005 sammelt die Bürgervereinigung Obermenzing e.V. Spendengelder zur Sanierung des historischen Kleinods an der Würm. Vorausgegangen war auf Initiative von Franz Xaver und Barbara Grandl die Restaurierung des Wappenfrieses und der Fenstereinfassungen des Chors zum 525. Jahrestag der Einweihung am 14. August 2005. Ursprünglich war beabsichtigt, aus weiteren eingehenden Spenden auch die Bemalung im Bereich des Südportals wieder freilegen zu lassen und eventuell Langhaus und Turm zu überarbeiten. Seitens Pfarramt und Kirchenvorstand wurde auch eine dringend notwendige Trockenlegung der Kirche ins Gespräch gebracht. Da immer neue, langfristig wünschenswerte Maßnahmen offenbar wurden, kamen die Planungen bedauerlicherweise stark ins Stocken. Jetzt liegt ein Gesamtkonzept vor.

Im Februar fand zwischen Kirchenverwaltung und Mitarbeitern des Ordinariats eine Besprechung zur Festlegung des gesamten Maßnahmenkatalogs statt und am 13. März traf sich die sogenannte Kleine Bau- und Kunstkommission des Ordinariats mit den Entscheidungsträgern vor Ort zu einem Startgespräch der Maßnahmen. Trotz umfangreicher Arbeiten in den 1980er Jahren, so zeigt sich heute, sind die notwendigen Sanierungsmaßnahmen deutlich größer und kostspieliger als bisher vermutet. Für das Südportal soll, soweit es die fachlichen Belange zulassen, möglichst schnell eine Lösung gefunden werden, die auch den Erwartungen der Spender gerecht werden. 2008 wird in einem ersten Bauabschnitt ebenfalls die Türe des Nordportals saniert und mit Maßnahmen zur Trockenlegung begonnen werden. Die Außeninstandsetzung ist für 2009 vorgesehen, der Zeitpunkt für konservierende Restaurierungsmaßnahmen der Ausstattungsgegenstände ist jedoch noch nicht festgelegt.

An den Gesamtkosten muss sich die Kirchenstiftung Leiden Christi mit 30% beteiligen. Hierzu zählen die bei der Bürgervereinigung eingehenden Spenden ebenso wie geleistete Hand- und Spanndienste, also Eigenleistungen der Obermenzinger Bevölkerung und Vereine. Deren Arbeit übrigens ist für den Fall eines Unfalls versichert.

Langfristig gilt es, gemeinsam den Erhalt des kunsthistorisch wertvollen Gebäudes zu sichern. Hierzu können alle Bürgerinnen und Bürger mit einer steuerlich absetzbaren Spende an die Bürger-

vereinigung Obermenzing e.V. unter dem Verwendungszweck „Spende St. Wolfgang“ beitragen. Spendenkonto: 160 39 82 02, Kreissparkasse München-Starnberg, BLZ 702 501 50.

Am 28. Mai hält Hans-Martin Römisch, der projektleitende Architekt im Ordinariat, um 19.30 im Pfarrsaal Leiden Christi einen Vortrag unter dem Titel „Die Würm, der Nymphenburger Kanal und Schloss Nymphenburg im städtebaulichen Zusammenspiel mit den Vororten der Stadt München“, bei dem er auch auf die Bedeutung von St. Wolfgang eingehen wird. Die Blumen- und Gartenfreunde Obermenzing e.V. laden herzlich zu diesem Vereinsabend ein.

Gelegenheit, das Baudenkmal zu besichtigen, bietet der Tag des offenen Denkmals am 14. September 2008, der heuer unter dem Motto „Vergangenheit aufgedeckt – Archäologie und Bauforschung“ steht. St. Wolfgang wird von 14.00 bis 17.00 Uhr interessierten Besuchern offen stehen. Zu jeder vollen Stunde (14.00, 15.00 und 16.00 Uhr) ist ein Vortrag zu Geschichte, Ausstattung und den Sanierungsmaßnahmen vorgesehen.

Frieder Vogelsgesang

Nach der Wahl

Für die CSU und insbesondere die CSU im Münchner Westen bedeutet das Wahlergebnis ein Debakel. Nur noch 23 Stadtratsitze stellt die Stadtratsfraktion und viele verdiente Stadträte und Kandidaten auf aussichtsreichen Plätzen blieben auf der Strecke. Den Sprung ins Rathaus geschafft haben Ursula Sabathil (Obermenzing) – sie konnte ihren Listenplatz 3 halten - und Tobias Weiß (Allach-Untermenzing) – gestartet von Listenplatz 12 kam er mit Platz 21 nach der Wahl gerade noch in den Stadtrat. Nicht mehr vertreten ist hingegen Thomas Schmatz (Pasing) - er fiel von Platz 28 auf 31 zurück - und Johann Sauerer hat den Einzug ebenfalls verpasst – er rutschte von Platz 23 auf 27 ab.

Für die SPD im Stadtrat vertreten ist Dr. Josef Assal (Aubing) – er wurde von Platz 17 auf 6 vorgehäuelt – und Christian Müller (Pasing – Obermenzing), der von Platz 28 auf Platz 17 kam. Von den Grünen schafften den Einzug Siegfried Benker (Obermenzing, von 4 auf 5 abgefallen) und Boris Schwartz (Aubing, von 10 auf 7). FDP-Stadträtin Christa Stock (Obermenzing) ist zwar um einen Listenplatz von 4 auf 5 abgefallen, da die FDP künftig jedoch fünf Stadträte stellen wird, schaffte auch sie den Wiedereinzug.

In den traditionell schwarzen Bezirksausschüssen des Münchner Westens verlor die CSU durchwegs die absolute Mehrheit. Im

Ergebnis der BA-Wahlen im Vergleich

Stimmenanteile	1996	2002	2008
CSU	49,3%	46,1%	38,3%
SPD	30,2%	34,9%	36,1%
Grüne	11,3%	11,7%	16,3%
FDP	5,1%	4,6%	9,3%
DacG	3,3%	2,7%	-
Sitze	1996	2002	2008
gesamt	29	29	31
CSU	15	14	12
SPD	9	10	11
Grüne	3	4	5
FDP	1	1	3
DacG	1	-	-

Bezirksausschuss Pasing Obermenzing stellt sie zwar noch die stärkste Fraktion, verfügt jedoch gemeinsam mit der FDP nur über 15 Stimmen gegenüber 16 Stimmen von Rot-Grün. Zahlreiche Gespräche über mögliche Verteilungen der verschiedenen Aufgaben werden dieser Tage geführt, am 6. Mai wird man das Ergebnis der Verhandlungen in der konstituierenden Sitzung im Pasinger Rathaus erfahren. In den BA gewählt wurden in der Reihenfolge des Wahlergebnisses (in Klammern Listenplatz und Stimmenzahl):

CSU (12 Sitze, -2): 1. Frieder Vogelsgesang (1 / 13.145), 2. Lorenz Strohmeier (8 / 11.580), 3. Maria Osterhuber-Völkl (2 / 11.401), 4. Thomas Grimm (4 / 10.455), 5. Franziska Mirotschnikoff (7 / 10.372), 6. Katrin Högn (6 / 10301), 7. Philipp Seeger (14 / 10.261), 8. Ellinor Hayn (3 / 9972), 9. Maximilian Murr (12 / 9.941), 10. Roland Schichtel (5 / 9.769), 11. Michael Dörfler (13 / 9.477), 12. Stephan Pilsinger (9 / 9.462);

SPD (11 Sitze, +1): 1. Christian Müller (1 / 11.906), 2. Dr. Constanze Söllner-Schaar (2 / 11.542), 3. Graciela Cammerer (4 / 10.574), 4. Richard Roth (5 / 10.156), 5. Wilhelm Schneider (3 / 9.924), 6. Gudrun Koppers-Weck (6 / 9.532), 7. Michael Mirwaldt (7 / 9.345), 8. Angela Scheibe-Jaeger (10 / 9.261), 9. Ulrich Matitschka (9 / 9.103), 10. Dr. Peter Knoch (11 / 9.025), 11. Evelyn Lang (8 / 8.849);

Grüne (5 Sitze, +1): 1. Ingrid Standl (1 / 13.466), 2. Romanus Scholz (2 / 12653), 3. Ilknur Yilmaz (3 / 12.204), 4. Eberhard Unfried (4 / 11.664), 5. Bettina Vogel (5 / 11.556);

FDP (3 Sitze, +2): 1. Christa Stock (11 / 3.273), 2. Dr. Sebastian Bauer (2 / 3.137), 3. Guido Theil (1 / 2.909);

Das hohe Stimmenergebnis und die unveränderte Reihung bei den Grünen erklärt sich dadurch, dass auf der Grünenliste aus Mangel an ausreichend Kandidaten die ersten acht jeweils dreimal namentlich aufgeführt waren und somit im Falle eines Listenkreuzes jeweils drei Stimmen erhielten.

29. April: Bürgerversammlung Pasing

Am 29. April findet im Hotel Zur Post um 19.00 Uhr eine Bürgerversammlung statt. Schwerpunktthema sind die Planungen und Baumaßnahmen im Pasinger Zentrum. Die Bürger können aber auch Anträge zu anderen Problemen im Stadtbezirk Pasing - Obermenzing stellen. Im Rahmen der Versammlung wird auch der bisher amtierende BA-Vorsitzende Andreas Ellmaier gebührend verabschiedet werden.

Impressum

Blutenburger Kurier
gegründet 1993 von Frieder und Guntram Vogelsgesang
seit 2005 Halbjahresschrift der Bürgervereinigung Obermenzing e.V.

Herausgeber: Bürgervereinigung Obermenzing e.V.
Verleger und Inhaber: Frieder Vogelsgesang
Redaktion und Anzeigen: Frieder Vogelsgesang (verantwortl.)
Es gilt die Anzeigenpreislise Nr. 05 vom Februar 2005

Anschrift: Faistenlohestr. 6, 81247 München-Obermenzing
Telefon (089) 811 93 33 - Fax (089) 814 54 55
E-Mail: blutenburger.kurier@gmx.de
Internet: www.kurier.blutenburg.de und www.bvobermenzing.de

Erscheinungsweise: 2 x jährlich, Auflage: 5.000 Exemplare;
Postversand an die Mitglieder der Bürgervereinigung Obermenzing e.V.
Auflage in zahlreichen Geschäften zur kostenlosen Mitnahme

Druck: panta rhei c.m., Kornwegstraße 59, 81375 München

Nachdruck (auch auszugsweise) nur mit Genehmigung der Redaktion.

Massive Bautätigkeiten in Pasing Nordumgehung Pasing beschlossen

Gegen die Stimmen von CSU und FDP hat der Bauausschuss des Stadtrats Anfang März die Projektgenehmigung für den Bau der Nordumgehung Pasing (NUP) - ohne den Bereich Bahnhof Pasing - mit einer Kostenobergrenze von rund 46,5 Mio. Euro beschlossen und das Baureferat mit der Vorbereitung der Ausführung beauftragt.

Seit dem 10. März werden für die Herstellung der Baustraßen und der Baustelleneinrichtungsflächen bereits Rodungsarbeiten durchgeführt. Der Baubeginn ist für April 2008 vorgesehen. Die Großbaustelle ist in verschiedene Bauphasen gegliedert: Von April 2008 bis September 2012 wird die Hauptstrecke entlang der Bahn (ohne Bahnhofsbereich) einschließlich dem phasenweisen Umbau des Knotens Lortzingstraße erstellt. Ebenfalls ab April 2008 bis April 2010 wird der Knoten Landsberger Straße nördlich / NUP ausgebaut. Die parallele Ausführung sämtlicher Brückenbauwerke erfolgt von Mai 2008 bis Oktober 2009. Ab April 2010 folgt der Knoten Landsberger Straße südlich / Am Knie und der Ausbau der Lortzingstraße von März 2010 bis Oktober 2011. Mit dem Knoten Bodenseestraße / Lortzingstraße wird im März 2011 begonnen, die Fertigstellung erfolgt jedoch erst im August 2013, nach der Verkehrsfreigabe der NUP Ende 2012. Restarbeiten an diversen Kreuzungen sind noch bis Herbst 2014 eingeplant.

Insgesamt finden in den nächsten Jahren in räumlicher Nähe zum Pasinger Bahnhof zeitgleich zu den Bauarbeiten für die NUP weitere intensive Bautätigkeiten statt – von der Pasinger Post über den Umbau des Bahnhofs bis hin zu den Pasing Arcaden. Die zeitliche und räumliche Koordination der Baustellen ist eine logistische Herausforderung. Zur Information und Einbindung örtlicher Stadtratsvertreter, des Bezirksausschusses, der IHK, Vertreter der Einkaufsstadt Pasing, der einzelnen Bauherren und der einschlägigen städtischen Dienststellen wird daher unter Federführung des Baureferats regelmäßig ein Runder Tisch einberufen.

Die NUP gehört aktuell zu den bedeutendsten Baumaßnahmen der Stadt. Die Umsetzung soll daher von einer aktiven Öffentlichkeitsarbeit begleitet werden. Interessierten Bürgerinnen und Bürgern wird die Möglichkeit gegeben, sich ausführlich über das Projekt zu informieren. Geplant sind ein mehrseitiges Informationsblatt zum Baubeginn, eine Internet-Seite, ein Informationscontainer, der donnerstags zwischen 16 und 18 Uhr besetzt sein wird, sowie Postwurfsendungen an die Anlieger. *Frieder Vogelsong*



Südlich der Bahngleise wird bereits fleißig gebaggert. Die Aufnahme zeigt die Baugrube aus Richtung des Pasinger Bahnhofs.

Foto: Pasinger Archiv

Baubeginn für Pasing Arcaden

In seiner letzten Sitzung im vergangenen Jahr lehnte der Bezirksausschuss noch einmal mit deutlicher Mehrheit den Bau der Pasing Arcaden am Pasinger Bahnhof vehement ab, doch die Baumaschinen sind mittlerweile angerückt und heben die Baugrube aus.

Maria Osterhuber-Vökl äußerte sich im Dezember empört über die anstehende Verkehrsbelastung des Pasinger Zentrums. Seit Jahren setze sich der BA dafür ein, dass vor Beginn von Baumaßnahmen die Zu- und Abfahrtsfragen geregelt sein müssen und hier werde wieder einmal eine Ausnahme gemacht. Auch die Dimensionen des Baukörpers mit 200 Metern Länge, 40 Metern Breite und 21 Metern Höhe wurde als viel zu massiv und „brutal“ kritisiert. Trotz der Einwände wurde mittlerweile mit Genehmigung vom 24. Januar 2008 der Aushub der Baugrube begonnen.

Für den Abfluss des Baustellenverkehrs wurde in der Offenbachstraße eigens eine Baustellenampel installiert. Bürger beschwerten sich bereits, dass sie nicht mit der Ampel an der Landsberger Straße synchronisiert ist und zudem die Straßen erheblich verschmutzt werden, da keine Radwaschanlage vorhanden ist. Die Belastungen - auch für Obermenzing - werden noch deutlich zunehmen, wenn erst einmal alle vorgesehenen Bauprojekte im Pasinger Zentrum gestartet sind. *fv*



Galerie Langemann

Nusselstraße 49, München - Pasing, Tel. 089 / 83 86 43

Fachgeschäft für Bilder
Einrahmungen aller Art • Passepartouts
Restaurierungen • Reparaturen
und Reinigungen von Ölgemälden

Öffnungszeiten:

Dienstag - Freitag 9 - 12 und 15 - 18 Uhr, Samstag 10 - 12 Uhr

Schreibwaren – Schulbedarf
Lotto – Toto
Zeitungen – Zeitschriften
Fotokopien A4
Handykarten D1, D2, O₂ E-Plus

WERNER BAUER

Verdistrasse 121, 81247 München - Obermenzing

Telefon 089 / 8 11 16 46

Ab 7.00 Uhr
geöffnet

Mo. - Fr.: 7.00 - 12.30 und 14.15 - 18.00

Samstag 7.00 - 12.00

Endlich: Barrierefreier Ausbau

Umbaubeginn des Pasinger Bahnhofs am 8. April

„Es gibt Gutes zu berichten über den Bahnhof Pasing!“ Mit diesen Worten kündigte Anfang Januar 2008 Heiko Hamann, Leiter Bahnhofsmanagement München der Deutschen Bahn, im Bezirksausschuss den sukzessiven Umbau des Pasinger Bahnhofs an. Baubeginn soll der 8. April sein. Das Misstrauen der Lokalpolitiker ist jedoch groß. Allzu oft hat die Bahn Maßnahmen angekündigt, geschehen ist dann jedoch nichts.

Seit Jahrzehnten warten die Bürger im Münchner Westen darauf, dass der viertgrößte Bahnhof Bayerns endlich barrierefrei mit Rolltreppen und Aufzügen ausgestattet wird. Nun wartete Heiko Hamann zu Jahresbeginn mit einer Überraschung auf: „Am 8. April starten wir!“ Im Mai 2007 wurde für die umfangreichen Umbaumaßnahmen eigens ein Finanzierungsvertrag zwischen dem Freistaat Bayern und der Bahn unterzeichnet (*Ausgabe Nr. 75*). „Mit diesem Vertrag ist das Projekt gesichert“, versicherte der ebenfalls anwesende Hans-Peter Berendsen, Regierungsdirektor im Bayerischen Wirtschaftsministerium.

Der Bahnhof sei derzeit „ein Sammelsurium aus den letzten Jahrzehnten“ und „insgesamt in die Jahre gekommen“, gestand Hamann ein. Er ist wahrlich kein Aushängeschild für die Deutsche Bahn. Ohne Rolltreppen und Aufzüge sind die Bahnsteige für Reisende mit Gepäck und Mütter mit Kinderwagen nur schwer erreichbar, für mobilitätsbeschränkte Mitbürger nahezu gar nicht. Seit Jahrzehnten fordern Bürger und BA daher die dringend notwendigen Umbaumaßnahmen.

Ab dem 8. April 2008 soll der Bahnhof nun für die Dauer von fünf Jahren in eine Großbaustelle verwandelt werden. Begonnen wird mit der Erneuerung der Rad- und Fußwegeunterführung. Dort sind auch zusätzliche Treppenaufgänge zu den bestehenden Bahnsteigen vorgesehen. Im Sommer 2008 folgt der Bau einer rollstuhlgeordneten Rampeanlage und eines neuen Zugangs auf der Nordseite - beides soll noch 2008 fertig gestellt werden. Zum Jahresende 2008 beginnt der Neubau der Festtreppen und der Einbau von Aufzügen. Es folgt sodann die Erneuerung der Rolltreppen. Diese Arbeiten sind bis Ende 2009 eingetaktet. Von Mai 2009 bis Mitte 2011 werden sodann die Mittelbahnsteige erneuert und abgesenkt. Für jeden Bahnsteig sind letztlich ein Aufzug, zwei Rolltreppen, eine Treppe zum Haupttunnel und eine Treppe zum Rad- und Fußweg vorgesehen.

Mit diesen Arbeiten zum barrierefreien Ausbau sind die Maßnahmen am Bahnhof jedoch längst nicht abgeschlossen. Im Zuge des

Baus der Nordumgehung Pasing wird hinter dem 1873 errichteten und denkmalgeschützten Bahnhofsgebäude ein zusätzliches dreigeschossiges Terminalgebäude erstellt. Bis 2012 will die Bahn für den barrierefreien Ausbau des Bahnhofs einschließlich dem Neubau des Terminalgebäudes über 40 Mio. Euro investieren. Dann soll der Pasinger Bahnhof für die Zukunft gerüstet sein. „Alle Angaben ohne Gewähr“, fügte Hamann abschließend hinzu und nährt damit die Befürchtung des Bezirksausschusses, dass doch wieder einmal alles anders kommen könnte. *Frieder Vogelsgesang*

Pasinger Post wird abgerissen

Baubeginn im Sommer

Schon bald gehört das Gebäude der Pasinger Post unmittelbar neben dem Bahnhof der Vergangenheit an. Sämtliche bisherigen Leistungen werden bereits rund 100 Meter weiter westlich in eigens aufgestellten Containern angeboten, das alte Postgebäude wird noch im Frühjahr abgerissen. Das vollständige Postangebot wird den Pasingern jedoch auch weiterhin erhalten bleiben, informierte Willi Haas, der regionale Politik-Beauftragte der Deutschen Post AG, bereits zum Jahresende 2007 den Bezirksausschuss. Auf dem Grundstück entsteht ein Neubau mit annähernd 20.000 qm Geschossfläche. Im Erdgeschoß sollen Geschäfte, Gastronomie und auch die Post einziehen, in den Obergeschoßen sind Büros vorgesehen. Außerdem wird eine Tiefgarage mit rund 480 Stellplätzen errichtet, die zum Teil auch der Öffentlichkeit zur Verfügung stehen werden. Im Sommer 2008 soll mit dem Bau begonnen werden, die Bauzeit ist auf zwei Jahre kalkuliert. *fv*

Ensembleschutz bestätigt

Mesnerhaus muss erhalten werden

Das kleine Häuschen gegenüber dem Alten Wirt ist zweifellos in die Jahre gekommen. Es ist mit Eternit verkleidet und bereits seit Mitte 2005 verlassen; seit Monaten weist eine Bautafel auf einen beabsichtigten Neubau hin. Die Stadt München jedoch versagte die Abrissgenehmigung, denn das Häuschen hat Geschichte und vor allem ist es Teil des Ensembles „Obermenzinger Dorfkern“.

1972 trat das Denkmalschutzgesetz in Kraft. Als erstes schützenswertes Ensemble für einen alten Dorfkern legte der Denkmalrat Obermenzing fest, von Schloss Blutenburg über den Zehentstadel, das Carlhäusl und den Weichandhof bis hin zum Alten Wirt und die Kirche St. Georg. Manche Gebäude sind Einzeldenkmäler, andere zählen zu dem geschützten Ensemble, so auch das umstrittene ehemalige Mesnerhaus, das laut Oberkonservator Uli Walter vom Landesamt für Denkmalpflege bereits in dem Urkataster von 1812 aufgeführt ist.

Vor dem Bayerischen Verwaltungsgericht scheiterte die Stadt jedoch zunächst. Ende 2006 sprach das Gericht dem Ensembleschutz ein substanzerhaltendes Bestandsgebot einzelner baulicher Anlagen ab und legte der Stadt auf, über den Abbruchantrag unter Beachtung der Rechtsauffassung des Gerichts erneut zu entscheiden. Die Stadt ging darauf in Berufung vor dem Verwaltungsgerichtshof mit der Rechtsauffassung, dass der Ensembleschutz nicht auf das bloße Ortsbild reduziert werden dürfe - und erhielt nun mit Urteil von Anfang Januar 2008 Recht. Die Stadt hat den Antrag des Klägers „mit rechtlich nicht zu beanstandender Begründung und frei von Ermessensfehlern abgelehnt“, heißt es in der Urteilsent-



Anna Maria Bucher

Bergsonstraße 13a, 81245 München
Telefon 089 / 89 12 89-0 (oder 811 20 53)

Telefax 089 / 811 94 03

E-mail: HotelNeuner@t-online.de

Internet: www.hotelneuner.de

HOTEL
Neuner
GARNI

familiäres Hotel mit persönlicher Atmosphäre,
ruhige Lage in Nähe von Schloss Blutenburg, verkehrsnah

alle Zimmer mit Bad oder Dusche und WC, Kabel-TV, Minibar, Telefon,
zum Teil mit Terrasse, Frühstücksbüffet, W-LAN und Parkplätze kostenlos

15 Min. zum Stadtzentrum oder Olympiastadion, 25 Min. zum Messgelände

Bushaltestelle Bus-Nr. 56 unmittelbar am Haus mit

Direktanschluss zu den S-Bahnen 4, 5, 6 alle 5 Minuten sowie S 8 zum Flughafen



scheidung. Das ehemalige Mesnerhaus (siehe Foto oben) bilde „einen unverzichtbaren Bestandteil des Ensembles“. Der bisherige Zustand könne nicht erhalten bleiben, wenn das bestehende Gebäude durch einen Neubau ersetzt würde. „Das Denkmalschutzgesetz“, heißt es im Urteil, „ist kein Gesetz zur Ortsbildpflege, sondern zur Erhaltung der historischen Bausubstanz.“ Die Nutzung des Gebäudes als Wohnhaus sei „auch weiterhin ohne weiteres möglich“, stellt das Gericht fest. Die Revision ist nicht zugelassen.

Fazit des Richterspruches: Die Pflicht, Baudenkmäler zu erhalten, erstreckt sich auch auf Ensemble; Ensemblebestandteile können nicht schon deshalb durch Neubauten ersetzt werden, weil sie für sich allein betrachtet die Voraussetzungen als schützenswertes Denkmal nicht erfüllen. Man darf gespannt sein, wer sich nun des kleinen Häuschens annehmen wird. *fv*

Tierfriedhof eröffnet

Noch vor dem offiziellen Frühlingsbeginn konnte am 14. März, nach langen Jahren zähen Verhandeln und Ringens mit der Münchner Stadtverwaltung, der erste Münchner Tierfriedhof in Obermenzing eröffnet werden.

Wie ausführlich berichtet (*Ausgabe Nr. 73*) befasste sich der Planungsausschuss des Stadtrats bereits im November 1997 mit der Thematik. Viele Hürden mussten in den vergangenen 10 Jahren genommen werden und so war die Freude bei Karl Maisinger, dem Verpächter des Grundstücks, sowie den beiden Betreibern Klemens Wehner und Stefan Schnatterer groß, dass es nun doch noch geklappt hat. Viele Tierfreunde warten seit langem auf die Mög-



Karl Maisinger (Bildmitte) freut sich mit Klemens Wehner (links) und Stefan Schnatterer über die Eröffnung des ersten Münchner Tierfriedhofs in Obermenzing.

lichkeit, von Ihren Lebensbegleitern würdevoll Abschied nehmen zu können und die sterblichen Überreste nicht an eine sogenannte Verwertungsanstalt geben zu müssen.

Bei einem kleinen Eröffnungsfest dankte Karl Maisinger den vielen oft langjährigen Mitstreitern, insbesondere Stadträtin Christa Stock und den Mitgliedern des örtlichen Bezirksausschusses. Ein ganz besonderer Dank ging an Klaus Konstanty, Mitarbeiter im Münchner Baureferat, ohne dessen Rat und Mithilfe die Hürden der städtischen Verwaltung nicht hätten genommen werden können, berichtet Maisinger.

Bestattet werden können auf dem Tierfriedhof nördlich des Obermenzinger Friedhofs ab sofort Kleintiere bis etwa zur Größe eines ausgewachsenen Bernhardiners, nicht jedoch größere Tiere wie z.B. Ponys oder Pferde. Rund 3000 Grabstätten stehen zur Verfügung; sie werden zunächst auf die Dauer von fünf Jahren verpachtet. Für einen kleinen Hund oder Katze muss mit etwa 430 Euro für fünf Jahre einschließlich Beerdigungskosten gerechnet werden. Der Umfang der Leistungen richtet sich nach den persönlichen Wünschen. So wird auch auf Wunsch in Zusammenarbeit mit einem Obermenzinger Steinmetzbetrieb ein Gedenkstein errichtet.

Die Zufahrt erfolgt von Norden über den Breiten Weg und soll noch entsprechend ausgeschildert werden. Eine Genehmigung zum Aufstellen der Schilder liegt zwar noch nicht vor, die Hoffnung ist jedoch groß, dass nicht weitere 10 Jahre ins Land ziehen müssen.

Nähere Informationen zum Tierfriedhof gibt es im Internet unter: www.tierfriedhof-letzte-ruhe.de oder unter Tel. 0171 / 402 19 34.



Faßnacht

Malereibetrieb




Farbe ins Haus = Wellness ins Leben

Martin Faßnacht GmbH Fraunhoferstraße 3 - 82152 Martinsried
 ☎ 089 / 89 99 61 0 - Fax 089 / 89 99 61 61 - Internet: www.fassnacht-gmbh.de

Richard Heckler & Söhne

Malermeister - Innungsfachbetrieb



- Anstriche in allen Techniken
- Lackierungen innen - außen
- Tapeten - Bodenbeläge
- Stuckarbeiten
- Kunstharz- und Baumwollputze
- Parkettversiegelungen
- Wärmedämmungen
- Fassaden - eigenes Gerüst



www.maler-heckler.de
Pippinger Str. 49 - Telefon: 812 34 17



Max Kerscher, Wirtin Renate Schlegel und Dieter Bamberg freuen sich gemeinsam über den Appetit der Bewohner des Hauses an der Verdistrasse 45.
Foto: Andreas Flessa

In Obermenzing angekommen Neujahrssessen für Heimbewohner

Gemeinsam luden Max Kerscher (Eigentümer des Alten Wirts), Manfred Frauenknecht (Bauträger des Hauses an der Verdistrasse 45) und die Wirtsleute Renate und Manfred Schlegel die Bewohner des Heims an der Verdistrasse 45 und deren Betreuer Ende Januar zu einem Neujahrssessen mit musikalischer Umrahmung in den Alten Wirt und machten ihren nicht alltäglichen Gästen mit Hochzeitsuppe, Kalbsrahmbraten mit Spätzle und Apfelküchlerl mit Vanilleeis eine große Freude. „Die Leute, die dort wohnen, sind vom Leben gebeutelte Menschen. Wir wollten Ihnen einfach mal etwas Gutes tun,“ erklärte Renate Schlegel die großzügige Geste.

Dieter Bamberg, Leiter des Hauses, bedankte sich bei den Gastgebern, aber auch bei den Mitarbeitern und Bewohnern des Hauses: „Die Einladung heute ist auch ein Symbol dafür, dass wir jetzt endgültig in Obermenzing aufgenommen sind. Die Probleme und Ängste, die 2002 und 2003 durch Obermenzing geisterten, sind nicht eingetreten.“ Inzwischen wohnt mit Michael Paula auch ein Obermenzinger Mitbürger im Hause, der als Mitglied und langjähriger Fahnenführer der Veteranen- und Reservistenkameradschaft vielen Obermenzinger bekannt ist.

Kleinere Schwierigkeiten, die sich bei rund 60 Bewohnern im täglichen Leben nicht vermeiden lassen, werden unbürokratisch in einem Bürgerbeirat besprochen und geklärt. Der Beirat wurde

unmittelbar nach Bezug des Hauses auf Initiative der Bürgervereinigung Obermenzing e.V. ins Leben gerufen und hat bis heute alle Fragen erfolgreich abarbeiten können.

Mehrere der Mitarbeiter des Hauses kommen aus Obermenzing und viele Obermenzinger Bürger helfen mittlerweile mit Schuh- und Kleiderspenden und anderen Wohltaten, freut sich Bamberg. Im Gegenzug versucht die Heimleitung auch den Obermenzinger zu helfen: Beim Neubau des Obermenzinger S-Bahn-Haltespunktes wurde keine Bahnhofstoilette eingeplant. Gegen einen kleinen Obulus kann unter dem Motto „Brille für Brille“ die Toilette im Untergeschoß des Wohnheims für dringende Bedürfnisse genutzt werden. Der Zugang befindet sich gleich neben dem Tor in die Tiefgarage.

Frieder Vogelsang

Einkaufen an der Schäferwiese Mietvertrag abgeschlossen

Für die Bewohner rund um die Schäferwiese gibt es Hoffnung. Bereits am 26. Oktober 2007 konnte Edeka mit dem neuen Eigentümer des Grundstücks an der Alten Allee, der Baywobau München, einen Mietvertrag für einen Vollsortiment-Markt abschließen, teilt Michael Dümling von Edeka Südbayern mit. Mit dem letzten Bauabschnitt des Neubaugebietes werden nicht nur Wohnungen, sondern auch Geschäfte für den täglichen Bedarf entstehen. Die Fertigstellung ist für spätestens 2010 geplant.

Die frühere Eigentümerin, die Viterra Development GmbH, hatte zunächst drei der vier Bauabschnitte fertig gestellt und Mitte 2004 auch einen Antrag auf Vorbescheid für den letzten Abschnitt gestellt, dann jedoch die weitere Planung eingestellt. Nachdem das Grundstück mehrfach den Besitzer wechselte, greift die Baywobau das Vorhaben nun wieder auf und beabsichtigt, mit dem letzten Bauabschnitt auch die im Bebauungsplan vorgesehenen Gewerbeflächen zu realisieren. Sie sind für die fußläufige Nahversorgung dringend notwendig.

Insbesondere seit im Herbst 2006 der Lebensmittelmarkt am Rüttenauerplatz geschlossen wurde, bleibt den Anwohnern nur der Weg nach Pasing. Nun keimt Hoffnung auf. Insgesamt sollen Ladenflächen mit rund 1000 qm geschaffen werden. Im Eingangsbereich des Vollsortiment-Marktes ist ein Backshop vorgesehen und auch eine Apotheke ist angedacht. 38 Kundenparkplätze sollen in einer Tiefgarage errichtet werden, der Anlieferungsbereich wird zum Lärmschutz der Bewohner entsprechend eingehaust. fv

Kunsthandlung Erich Ehmer

Vergolderei - Bildereinrahmung

Meisterbetrieb

Gegr. 1903

- Gemälderahmen ab dem 15. Jh. bis 19. Jh.
- Einrahmungen in Holz und Alu
- Rahmenrestaurierungen
- Restaurierungen von Stichen und Gemälden
- Vergoldungen / Versilberungen
- Passepartouts

Notburgastraße 6 • 80639 München - Nymphenburg

Telefon 178 11 30 Fax 178 53 89

www.ehmer-erich.de info@ehmer-erich.de

Nutzen Sie unsere jahrzehntelange Erfahrung.



LANDVOGT®

BACKSPEZIALITÄTEN
Der Münchner Baguette-Spezialist

Ihr handwerklicher Familienbetrieb
seit über 50 Jahren in Obermenzing.

Wir backen noch selbst!

Unsere gesamten Backwaren sind aus eigener Herstellung.

Montag - Freitag: 5.30 - 18.00 Uhr durchgehend

Samstag: 5.30 - 12.00 Uhr

Sonn- und Feiertag: 8.00 - 11.00 Uhr

Verdistrasse 140, Telefon 811 12 72



Am 14. März stürzte ein Löschfahrzeug der Freiwilligen Feuerwehr Obermenzing in den Straßengraben. Es entstand erheblicher Sachschaden.
Foto: Stefan Bierling

Doppeltes Pech für Obermenzinger Feuerwehr

Doppeltes Pech hatte die Feuerwehr Mitte März in Obermenzing. Erst zerstörte ein Brand in der Feuerwache an der Bassermannstraße einen Lkw, tags darauf stürzte ein Löschfahrzeug der Freiwilligen Feuerwehr in einen Straßengraben.

Bei einem Brand in einer Lagerhalle auf der Feuerwache 6 in Obermenzing in der Nacht von Donnerstag, 13. März auf Freitag entstand ein Sachschaden von mindestens 150.000 Euro entstanden. Ein Feuerwehrbeamter bemerkte bei einem Kontrollgang, dass aus der ca. 1.200 m² großen Halle schwarzer Rauch drang. Sofort alarmierte er seine Kollegen und die Integrierte Leitstelle der Berufsfeuerwehr über die Rauchentwicklung. Das Gebäude wird als Materiallager und Garage für Versorgungsfahrzeuge genutzt. Der Besatzung des Löschzuges der Feuerwache 6 gelang es innerhalb kürzester Zeit das Feuer zu löschen. Vermutlich aufgrund eines technischen Defektes fing ein Versorgungs-Lkw Feuer und brannte fast vollständig aus. Aufgrund der starken Rauchentwicklung wurde die gesamte Lagerhalle vom Brandrauch beschädigt. Zum Belüften des weitläufigen Gebäudes war ein Großlüfterfahr-

zeug im Einsatz. Verletzt wurde niemand, die Polizei hat die Brandursachenermittlung aufgenommen.

Am Freitag, 14. März stürzte sodann ein Löschgruppenfahrzeug der Freiwilligen Feuerwehr München-Obermenzing auf dem Föhringer Ring in den Straßengraben und kam auf der Seite zum Liegen. Das mit zwei Feuerwehrmännern besetzte Fahrzeug befand sich auf einer Versorgungsfahrt und war stadteinwärts unterwegs, als der Unfall in der Auffahrt der Kreisstraße M3 zum Föhringer Ring passierte. Fahrer und Beifahrer überstanden den Unfall unverletzt. Für die Bergung des Fahrzeuges setzten die Kräfte von Berufsfeuerwehr und Freiwilliger Feuerwehr einen Feuerwehrran und einen Rüstwagen ein. Das 14 Tonnen schwere Löschgruppenfahrzeug vom TYP LF16/12 wurde auf einen Tieflader gehoben und im Anschluss zur zentralen Kfz-Werkstätte der Feuerwehr gebracht. Der Sachschaden an dem rund 3½ Jahre alten Feuerwehrfahrzeug beträgt nach ersten Schätzungen mindestens 70.000 Euro. Für die Dauer der dreistündigen Arbeiten kam es stadteinwärts zu Verkehrsbehinderungen.

Hans-Goltz-Weg: Herbe Kritik an Bebauungsplan

Herbe Kritik üben die Anwohner an dem Bebauungsplanentwurf für das Geviert Pasinger Heuweg – Stahlstraße – Hans-Goltz-Weg. Manch einer lässt sich bereits anwaltlich beraten. Zwischen Anfang Dezember 2007 und Anfang Januar 2008 erfolgte die sogenannte „frühzeitige Unterrichtung“ und öffentliche Auslegung gemäß Baugesetzbuch. Die Anwohner machen eine Vielzahl von Abwägungs- und Planungsmängeln geltend. Durch die rund 190 geplanten Wohneinheiten wird sich der Verkehr und die daraus entstehenden Lärmbelastigungen deutlich erhöhen, die geplanten Tiefgaragen werden unter Umständen zu einer Erhöhung des Grundwasserstandes und eine Durchnässung des Baubestandes führen. Insbesondere aber erscheint das vorgesehene Maß der baulichen Nutzung völlig überzogen. Findet man in der näheren Umgebung überwiegend eine kleinteilige Bebauung mit Einzel- und Doppelhäusern, so sind im Bebauungsplan zahlreiche Mehrfamilienhäuser mit Firsthöhen deutlich über den Bestandshöhen vorgesehen. Die bauordnungsrechtlichen Abstandsflächen werden hierbei maximal ausgenutzt.

Der Bezirksausschuss hat sich einer Reihe der Bedenken der Anwohner mehrheitlich angeschlossen. fv

Gemeinschaftspraxis

Dr. med. Bernhard Egerndorfer

Facharzt für Allgemeinmedizin und Naturheilverfahren

Dr. med. Hans Egerndorfer

Praktischer Arzt • Naturheilverfahren

Bunzlauer Straße 46 • 80992 München-Moosach

Telefon 089 / 141 29 86 • Telefax 089 / 140 69 78

E-Mail: info@dr-egerndorfer.de • www.dres-egerndorfer.de

Sprechzeiten:

Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag	9.00 - 12.00 Uhr
Montag, Dienstag, Donnerstag	16.00 - 18.00 Uhr
Freitag	9.00 - 15.00 Uhr

und nach Vereinbarung

– Alle Kassen –



Obermenzinger Gymnasium

Laufbahnen	wirtschaftswissenschaftliches oder neusprachliches Abitur, Mittlere Reife, Sprachen: Englisch-Latein/ Französisch, Englisch-Latein-Französisch
ABiplus®	Berufsausbildung mit staatlichem Abschluss parallel zum Abitur
Ganztagsbetreuung	Hausaufgaben-Betreuung, individuelle Förderung, Präsentationstechniken, sinnvolle Freizeitgestaltung
Ganztagschule	G8 nach eigenem innovativen, pädagogischen Modell

Ihr Kind – fit für den Erfolg!



Seit 1961

Obermenzinger Gymnasium (staatlich anerkannt)
Freseniusstraße 45-49 – 81247 München (West)
Telefon: 089 891244-0 – www.obermenzinger.de



Günter Lang, langjähriger Chef des Pasinger Rathauses, bei einer seiner letzten Amshandlungen, der symbolischen Überreichung des Rathausschlüssels an das Prinzenpaar der Würmesea. Die zahlreichen anwesenden Gäste erwarten mit Spannung, ob diese traditionelle Veranstaltung 2009 eine Fortsetzung findet.

Foto: Frieder Vogelsgesang

Rathaus-Chef Günter Lang nimmt Abschied

17 Jahre regierte Günter Lang als Leiter der Bezirksverwaltungsstelle im Pasinger Rathaus. Ende März 2008 geht er in den wohlverdienten Ruhestand. Der Obermenzinger Mitbürger blickt wehmütig zurück auf erfolgreiche Jahre zum Wohle Pasings, Obermenzings und des Münchner Westens und bedauert die aktuellen Reformmaßnahmen.

„Wir waren immer besser, als die zentralen Dienststellen,“ schwärmt Lang nicht ohne Stolz von vergangenen Tagen. Im Dezember 1989 kam er als Leiter der Bezirksinspektion ins Pasinger Rathaus und übernahm im Mai 1991 die Bezirksverwaltungsstelle Pasing. Bis vor wenigen Jahren gab es dort einen eigenen Haushalt, einen eigenen Personalrat, gemeinsame Weihnachtsfeiern und Betriebsausflüge. Viele Innovationen der Stadtverwaltung gingen von Pasing aus. Seit der Erweiterung des Rathauses und umfangreichen Umstrukturierungen hat sich vieles verändert. Unterstanden die bisher 150 Mitarbeiter einer gemeinsamen Führung, so seien die mittlerweile 250 Mitarbeiter „ein zusammengewürfelter Haufen von verschiedenen Dienststellen“. Im Hause laufen Leute herum, die kennt kein Mensch, klagt Lang. Der Zusammenhalt sei nicht mehr vorhanden.

So steht auch zu befürchten, dass der seit 1991 traditionelle Faschingseinzug der Würmesea heuer zum letzten Mal stattfand. Am 30. Januar begrüßte Lang das Prinzenpaar im Sitzungssaal des Rathauses und überreichte für eine Woche Regentschaft symbolisch einen Schlüssel aus Brotteig. Die zahlreichen Gäste aus Kultur- und Lokalpolitik, der Kunstszene und dem öffentlichen Leben, freuten sich über die Vorführungen der Garde und führten rege Gespräche. „Ich hoffe, dass diese Tradition auch nach meinem Amtsaustritt weiterlebt,“ wünschte Lang. Seine Nachfolgerin, seit Dezember 2007 im Hause, ließ sich allerdings nicht blicken. Und auch sonst waren Mitarbeiter des Pasinger Rathauses nur vereinzelt unter den Gästen auszumachen.

„Es gibt kein Schiff ohne Kapitän,“ gibt Günter Lang zu bedenken. Man darf gespannt sein, wohin das Pasinger Rathaus in Zukunft steuert – und wer das Ruder in die Hand nimmt. *fv*



Der aus der Politik scheidende Prof. Dr. Kurt Faltlhauser (zweiter von rechts) mit dem Staatsminister und Münchner CSU-Bezirksvorsitzenden Dr. Otmar Bernhard (rechts), dem Vorsitzenden der CSU-Stadtratsfraktion und Oberbürgermeister-Kandidaten Josef Schmid (zweiter von links) und Dieter Schneider (Nordwest-Anzeiger)

Foto: Ursula Löschau, Nordwest-Anzeiger

Dank und Respekt für Kurt Faltlhauser

Nach neun Jahren als bayerischer Finanzminister musste Kurt Faltlhauser im Zuge der Kabinettsumbildung im Herbst 2007 seinen Stuhl vorzeitig räumen. Am 29. Januar verabschiedete die CSU im Münchner Westen ihren Ehren-Kreisvorsitzenden im Pasinger Post-Saal - zumindest teilweise – in den politischen Ruhestand.

„Wie kann man einen Mann beschreiben, den alle kennen?“, fragte der amtierende Kreisvorsitzende, OB-Kandidat Josef Schmid, zu Beginn der Veranstaltung. Faltlhauser sei bereits als Heiliger, der Wunder vollbringen könne, bezeichnet worden, aber auch als kühler Rechner und nicht zuletzt bester lebender Finanzminister Deutschlands.

Auch Umweltminister Otmar Bernhard lobte die Leistung des Finanzministers: „Mit der Durchsetzung des ausgeglichenen Haushalts hat er ein Stück Finanzgeschichte geschrieben.“ Ein großes Vorbild für Faltlhauser ist Maximilian Joseph Graf von Montgelas, der von 1799 bis 1817 Minister unter dem Kurfürsten und späteren König Maximilian I. war. Eine Büste von Montgelas hatte Faltlhauser in seinem Büro, auf dem Promenadeplatz ließ er ein nicht unumstrittenes Denkmal errichten. „Manche unken ja, die Statue zeige in Wirklichkeit nicht Montgelas, sondern Faltlhauser selbst“, merkte Bernhard respektvoll an.

1963 trat Faltlhauser der CSU bei, 1972 wurde er Ortsvorsitzender in Obermenzing, 1974 zog er in den bayerischen Landtag ein, dem er bis 1980 und dann wieder ab 1998 angehörte. Mitglied des Bundestages war er von 1980 bis 1995 und sodann bis 1998

verde

Gartenbau • Meisterbetrieb

Verkauf und Pflanzungen, Baumschnitt, Fällungen, Gartenpflege, Terrassen und Wege, Zaunbau, Pergolen, Rodung von Baugrundstücken und vieles mehr...

Philipp E. Seeger

Mendelssohnstraße 7
Gotthardstraße 33

Telefon 089 / 95 45 67 54
Mobil 0179 / 204 70 88
Fax 089 / 89 16 19 52

www.verde-gartenbau.de

Staatsminister und Leiter der Bayerischen Staatskanzlei.

Er habe in vielerlei Hinsicht großes Glück gehabt, resümierte Falthäuser: „Ich bin zum einen in eine denkbar gute Zeit hineingeboren. Während mein Vater beide Weltkriege miterlebt hat, konnte ich das friedliche Zusammenwachsen Europas beobachten.“ Das bedeutsamste Ereignis sei dann die Wiedervereinigung Deutschlands gewesen. Darüber hinaus habe er für seine politische Arbeit immer die besten Lehrmeister gehabt.

Nun jedoch freue er sich, künftig mehr Zeit für die Familie und persönliche Interessen zu haben. Der Nachteil eines politischen Amtes in herausragender Position sei nämlich, dass es einem kaum Möglichkeiten gewährt, menschliches Zusammenleben zu genießen. „Deshalb möchte ich mich bei allen entschuldigen, denen ich versprochen habe, mich bei ihnen zu melden und die ich dann doch über Jahre nicht gesehen habe“, richtete Falthäuser an die große Gästeschar. „Es war der Job!“ *Frieder Vogels Gesang*

Zeitzeugen gesucht

1949 öffnete die Internationale Jugendbibliothek (IJB) unter Leitung von Jella Lepman in der Kaulbachstraße 11a in Schwabing ihre Pforten. Neben einer großen Auswahl an Büchern wurde den Kindern und Jugendlichen dort ein umfangreiches Programm geboten: Im Malstudio begleitete Ferdinand Steidle beim freien Malen, im Debattierclub wurden aktuelle Themen diskutiert, Erich Kästner leitete die Theatergruppe. In den Buchgruppen wurden Neuerscheinungen besprochen, für Verlage Probe gelesen und regelmäßig für den damals neu aus der Taufe gehobenen Jugendfunk Sendungen produziert.

Zur Vorbereitung einer Ausstellung über diese ersten Jahre sucht die IJB dringend Kinder und Jugendliche von damals, die bereit sind ihre Erinnerungen zu teilen. Auch Kataloge, Bilder, Fotos und sonstige Erinnerungsstücke sind als Leihgaben herzlich willkommen. Kontakt: Internationale Jugendbibliothek, Kennwort „Zeitzeugen“, Schloss Blutenburg, 81247 München, Tel. 089/891211-42

50 Jahre Oselschule

2008 feiert die Oselschule ihr 50-jähriges Bestehen. Schulleiter Christian Marek bittet daher um Erinnerungen ehemaliger Schüler an ihre Schule, weil sie die verschiedenen Zeitabschnitte des Schullebens lebendig werden lassen. Marek: „Schreiben Sie uns in wenigen Zeilen Ihre Erinnerungen, Erlebnisse, Gedanken, vielleicht auch Wünsche! Wir freuen uns darauf, in der Festschrift und in einer Jubiläumsausstellung kurze Texte von Zeitzeugen aus 50 Jahren Oselschule zu präsentieren.“

Anschrift: Grundschule an der Oselstraße 21, 81245 München.



Anerkannter Fachbetrieb
seit über 25 Jahren
in München und Umland

BAUMHILFE
Dipl.-Ing. Ranft GmbH
München - Berduxstr. 7

Baumpflege / -fällung
mit Seilklettertechnik / Bühne
alle Schwierigkeitsgrade
Gefahrenbäume

Strauch- / Heckenschnitt

Beratung und Angebot kostenlos
☎ **089 / 8 34 14 24**
Fax 089 / 8 88 85 70

www.baumhilfe-ranft.de



Zum Alten Wirt

Bayerische Küche • Gepflegte Getränke
Nebenzimmer und Festsaal • Schattiger Biergarten
geöffnet von 9.00 bis 24.00 Uhr • kein Ruhetag
Familie Schlegl freut sich auf ihren Besuch.



Obermenzing
Dorfstraße 39
Telefon 811 15 90



Romantik-Hotel und Restaurant seit 1445

Insel Mühle

Die Gourmet - Adresse im Münchner Westen

Ausgewählte Köstlichkeiten in elegant - rustikaler Atmosphäre

Untermenzing - Von-Kahr-Straße 87 - Tel. 81 01 11 0



seit 1679

Zur Goldenen Gans

unter neuer Leitung von Walter Mendel

Das Restaurant für Freunde guter Gastlichkeit in Pasing,
ein Refugium für Leib und Seele.

Pasing - Planegger Straße 31 - Telefon 83 70 33



seit 1730

Metzgerwirt

Frische bayerische Küche, freundlicher Service.
Täglich geöffnet von 10.15 bis 24.15 Uhr.
Familie Schallameier freut sich auf Ihren Besuch.

Nymphenburg - Nördl. Auffahrtsallee 69 - Tel. 17 04 70



seit 1939

Zur Aubinger Einkehr

Wirt Detlef Trippner verwöhnt mit bayer. Küche

Kleiner Saal für Ihre Feierlichkeiten und Familienfeste, großer Biergarten.

Aubing - Gößweinsteinplatz 7 - Telefon: 089 / 87 55 81

125 Jahre Gaststättentradition

Gasthaus Reichlmair

Gut Essen • Entspannen • Zufrieden nach Hause gehen

Gemütliches bayerisches Lokal, täglich außer Samstag ab 9 Uhr geöffnet.
Für Feste (auch Sa.) bitten wir um Reservierung. Ihre Doris Gerstmeyr.

Pippinger Straße 105 • Telefon: 811 17 43

Ein Büchermensch par excellence Andreas Bode verlässt IJB

Zum Jahresende 2007 verließ nach fast 25-jähriger Tätigkeit in Schloss Blutenburg Dr. Andreas Bode die Internationale Jugendbibliothek (IJB).

Zur offiziellen Abschiedsfeier im Januar 2008 fanden sich mehrere Direktoren-Generationen der IJB in Schloss Blutenburg ein. Dr. Walter Scherf übernahm die Geschicke der Bibliothek 1957 aus den Händen von Gründerin Jella Lepman und leitete sie rund 25 Jahre bis 1982. Nach der Beendigung der umfangreichen Sanierung von Schloss Blutenburg und Einzug der Bibliothek trat Dr. Andreas Bode 1983 sein Amt an. Er musste es nach einer internen Umstrukturierung 1992 an Dr. Barbara Scharioth abgeben, die ebenso anwesend war, wie die seit 2007 amtierende Direktorin Dr. Christiane Raabe (siehe Ausgaben Nr. 74 und 75). Bode übernahm 1992 die Leitung der bibliothekarischen Dienste der IJB. Wolfgang Vogelsgesang, der die Bibliothek zwischen 1982 und 1983 rund ein Jahr kommissarisch führte und 2001 verstorben war, wurde durch seinen Sohn Frieder repräsentiert.

Dr. Christiane Raabe begrüßte die Gäste, darunter zahlreiche ehemalige Mitarbeiter des Hauses, und dankte Bode für seine Arbeit als „wissenschaftlichen Bibliothekar mit Leib und Seele“. Sie habe ihn „als Bücherfreund kennengelernt“ und baue darauf, dass Bode „weiter beratend zur Seite steht“.

Die Laudatio auf den scheidenden Bibliotheksfachmann hielt Hans Ries, langjähriger Freund Bodes und als Sekretär der Historischen Kinderbuchgesellschaft Begleiter der Geschicke der Jugendbibliothek. Ries begegnete Bode erstmals bereits vor rund 50 Jahren – Bode noch als Schüler, Ries als junger Student –, führte mit ihm intensive Buchgespräche und trat mit ihm in Konkurrenz als Büchersammler. Den Umbruch in Schloss Blutenburg, der Bode um seine Führungsposition brachte, beschrieb Ries in hintergründiger und humorvoller Weise: „Dass dieses Haus vielmehr im Laufe der Zeit die Züge einer veritablen Ritterburg aufwies, stellte sich nach einer knappen Dekade heraus. Es mochte Andreas Bode scheinen, als ginge die Lektüre der Artussage, des ‚Herrn der Ringe‘ oder eines anderen Ritterromans, wofür er ja durchaus Neigungen besaß, außerhalb der Buchseiten weiter. Denn eines Tages ward die Burg belagert, gestürmt und eingenommen. Der Burgvogt (Anm.: Wolfgang Vogelsgesang), voll auf Widerstand bedacht, ward in die Wüste geschickt. Bode gelang die Rettung nur, indem er sich geschmeidig wegduckte – ein für die weltweit sammelnde Jugendbibliothek keineswegs ausgefallenes, nämlich fernöstliches Verfahren, seit mehr als zweieinhalb Jahrtausenden bewährt, schon im Tao Te King als erfolgreich beschrieben und durch Bertolt Brecht erneut ins Gedächtnis gerufen. So ging Bode mit glimpflichen Blessuren aus dem Manöver hervor. Mochten ihm diese zwar noch eine Weile schmerzen, es erwies sich doch, dass er im Ganzen der Bücherwelt heil erhalten geblieben war. Dies war ein Segen – für beide: für ihn und die Bücherwelt, zumal die historische, die mit den Artussagen und den Karl-May-Abenteuern...“



Dr. Walter Scherf, Direktor der Internationalen Jugendbibliothek 1957 bis 1982, im Gespräch mit Dr. Andreas Bode.

Foto: Carola Gäde/IJB

Ries gestand im Weiteren ein, dass er wisse, dass „zu der offiziellen Lesart der Geschehnisse“ jener stürmischen Zeiten manch einer „seine eigene abweichende Meinung“ habe und ging daher nicht weiter auf die Vergangenheit ein. „Was dagegen heute noch zählt, ist, dass mit Bode dem Haus eben ein Büchermensch par excellence erhalten geblieben war. Statt weiterhin der Außenwirkung verpflichtet zu sein, konnte er sich vielmehr den Beständen widmen.“ Bode gehörte fortan „zum unveräußerlichen Inventar der historischen Sammlung“ und war zumeist im Kellermagazin auffindbar. Unter Bode wurde der historische Bestand katalogisiert und mit den bayerischen Bibliotheken vernetzt. Viel geachtet ist auch seine „Neigung, als Rezensent eine Lippe zu riskieren.“ „Mich“, so Ries, „hat es immer erheitert und erfrischt, diese zupackenden Bewertungen und Abrechnungen zu lesen, die so gar nicht hinterm Berg halten.“ Voll Genugtuung habe Ries beim Lesen dieser Texte erkannt: „Dieser Mann lässt sich nicht kleinkriegen!“ – und dabei solle es auch bleiben.

Als Geschäftsführer des Vereins der Freunde Schloss Blutenburg zwischen 1982 und 1992 durfte ich von Hans Ries besagte Dekade intensiv und konstruktiv mit Dr. Andreas Bode zusammen arbeiten. Ich bedanke mich an dieser Stelle herzlich und wünsche ihm noch viele schöpferische Momente.

Frieder Vogelsgesang

Ehrung für treue Dienste

Der Burschenverein Obermenzing e.V. hat zum Jahresbeginn 2007 die Gemeinnützigkeit zugesprochen bekommen. Die neue Satzung sieht neben Fördermitgliedern auch Ehrenmitglieder vor. Von dieser Möglichkeit machte der Verein auf seiner Hauptversammlung im März 2008 Gebrauch und ernannte drei treue Altburschen zu Ehrenburschen.

Johann Grandl sen. war einer der Wiederbegründer des Burschenvereins nach dem Zweiten Weltkrieg am Faschingsdienstag 1949. Er war in den Folgejahren 2. Vorstand, initiierte 1950 die

Biosthetik

Wilma Haberl

Frauenhaar

Verdistrasse 116, Voranmeldung unter Telefon 811 24 77
Montag bis Freitag von 8³⁰ bis 18⁰⁰ Uhr, Samstag ab 8⁰⁰



JOSEF FREI IMMOBILIEN

Ihr Partner
in Obermenzing und Pasing

Verdistrasse 80 - 81247 München - Tel. 089 / 811 93 98



Der Vorstand des Burschenvereins mit seinen neuen Ehrenmitgliedern. Von links: Vorsitzender Christoph Thanner, Karl Grandl, Johann Grandl, Kassier Tobias Heckler, Georg Angermaier und der stellv. Vorsitzende Markus Künzer. Foto: Matthias Baier

Sanierung der alten Fahne und unterstützt den Verein auch nach seinem Ausstand im November 1958 aufgrund seiner Verheiratung seit Jahrzehnten. Auch der Obermenzinger Nachbar Georg Angermaier zählt zu den Wiedergründungsmitgliedern, bekleidete Vorstandsämter als Schriftführer, 2. Vorstand und Beisitzer und ist trotz Heirat im Juni 1959 dem Verein treu geblieben. Der Jüngste unter den drei Geehrten, Karl Grandl, kam 1960 zum Verein, wurde sogleich in den Vorstand gewählt und kümmert sich noch heute um Protokolle und Chronik. *fv*

Stoiber gratuliert Burschenverein Würmtaler 2006 und 2007 verliehen

Eine große Ehre wurde dem Obermenzinger Burschenverein zuteil, der im Februar nicht nur mit dem Würmtaler 2006 der CSU für seine Verdienste geehrt wurde, sondern zudem persönliche Glückwünsche des ehemaligen Ministerpräsidenten Edmund Stoiber entgegen nehmen durfte. Freilich war Stoiber nicht eigens der Burschen wegen angereist. Der Überraschungsgast ist vielmehr ein langjähriger Wegbegleiter von Ex-Finanzminister Kurt Faltlhauser, dem ebenfalls mit der höchsten Auszeichnung der Obermenzinger CSU gedankt wurde.

Der „Würmtaler“ wird von der CSU Obermenzing seit 1991 an Personen und Organisationen verliehen, die sich in besonderer Weise um Obermenzing verdient gemacht haben. Seit 2004 findet die Verleihung im zweijährigen Turnus rückwirkend für zwei Jahre statt. So erhielt zu Jahresbeginn 2008 der Obermenzinger Burschenverein die Auszeichnung für 2006. Frieder Vogelsgesang, stellvertretender CSU-Ortsvorsitzender, lobte in seiner Laudatio das Engagement und den hohen persönlichen Einsatz der Obermenzinger Burschen insbesondere bei der Pflege des Maibaum-



Preisverleihung des Würmtalers am 26. Februar 2008 im Alten Wirt. Von links: Edmund Stoiber, Umweltminister Otmar Bernhard, Christoph Thanner, Frieder Vogelsgesang, Kurt Faltlhauser, Ursula Sabathil. Foto: Alois Schneck

Brauchtums. In den vergangenen Wochen wurden in einer Vielzahl von Arbeitsstunden die historischen Figuren des Maibaums aufbereitet, demnächst wird der Maibaum umgelegt, geschepst (geschält) und gestrichen, damit Baum und Figuren am 1. Mai in neuem Glanz erstrahlen. Vorher jedoch gibt es am 19. April um 15 Uhr Brauchtum zum Anfassen. In Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Blindenbund bieten die Burschen blinden Mitbürgern die Möglichkeit, die Maibaumfiguren und den Maibaum zu fühlen und zu erfassen. Der Burschenverein ist mittlerweile als gemeinnützig eingetragen und nimmt auch Fördermitglieder auf, die die Arbeit des Vereins und den Erhalt bayerischen Brauchtums finanziell unterstützen.

Stadträtin und CSU-Ortsvorsitzende Ursula Sabathil übergab im Anschluss den Würmtaler 2007 an Kurt Faltlhauser. Der ehemalige bayerische Finanzminister wurde für sein umfangreiches Wirken für Obermenzing geehrt. Schon in jungen Jahren engagierte er sich für den Fasanerie-Park und den Durchblick-Park. Er ist Gründungsmitglied des Vereins der Freunde Schloss Blutenburg e.V. und engagiert sich seither für den Erhalt von Schloss und Kirche. Auch der Radweg zwischen Botanischem Garten und Nymphenburger Schlosspark geht auf seine Initiative zurück. Während der Laudatio von Sabathil erschien als Überraschungsgast Edmund Stoiber. Er ließ es sich nicht nehmen, seinem langjährigen Freund – beide zogen 1974 als junge Abgeordnete in den Landtag ein – persönlich zu gratulieren.

Mit dem kleinen Silbertaler der Obermenzinger CSU soll ehrenamtlichem Engagement in unserer Gesellschaft Dank gesagt werden. Der Besuch Stoibers gibt diesem Dankeschön eine gebührende Bedeutung, nicht nur für die beiden heuer Ausgezeichneten, sondern allen ehemaligen und künftigen Geehrten – auch jenen, die in der Vergangenheit eine Ehrung ausgeschlagen haben, sei es aus Bescheidenheit oder den bewussten Verzicht einer parteibezogenen Ehrung. Der Dank der CSU gilt allen in unserer Gesellschaft engagierten Mitbürgern. *Frieder Vogelsgesang*

BLUTEGEL - wertvolle Helfer in der ARTHROSE-Therapie

Die Arthrose ist eine Verschleißerscheinung an den Gelenken und tritt nicht nur bei älteren Menschen auf. Mit Hilfe der Blutegeltherapie von 4 bis 6 Egeln kann eine deutliche Schmerzlinderung über Monate hinweg erfolgen. Weitere Einsatzgebiete sind z.B. Hämorrhoiden, Thrombosen, Tinnitus, Bluthochdruck, Wechseljahrsbeschwerden, schlecht heilende Wunden u.v.m.

Praxis für Naturheilkunde und präventive Medizin

Sieglinde Rundbuchner, Heilpraktikerin, Gartenstr. 4, 80809 München
fon: 089 / 561022 - mobil: 0174 / 6737791

Junge Obermenzinger Familie sucht neues Zuhause

Wir suchen ein **kleines Einfamilienhaus** mit kleinem Grundstück zum **Kaufen**. Gerne zum renovieren - wir planen keinen Neubau und erhalten das Haus.

Telefon 089 - 81 02 99 05

Bundesverdienstkreuz für Ernst von Borries

Aus der Hand des Bayerischen Kultusministers Siegfried Schneider erhielt Ernst von Borries, langjähriger Schulleiter des Obermenzinger Gymnasiums in Obermenzing, Vorsitzender der Münchner Schulstiftung und stv. Vorsitzender des Verbands Bayerischer Privatschulen e. V. (VBP), am 28. Januar 2008 das Bundesverdienstkreuz (siehe Foto rechts).

Mit einer ausführlichen Laudatio würdigte Kultusminister Schneider den Geehrten in Anwesenheit seiner Ehefrau Erika v. Borries und der stellvertretenden Vorsitzenden der Münchner Schulstiftung, Dr. Ursula Berkold, bei der Aushändigung des Ordens im Münchner Kultusministerium. Der vorgetragene Katalog der vielfältigen Initiativen, Leistungen und Verdienste war umfangreich. In seiner Lobrede spannte der Kultusminister den Bogen von der Gründung der Elterninitiative zur Förderung hyperaktiver Kinder e. V. bis zur Vorstandsarbeit im Bundesverband Deutscher Privatschulen (VDP), von schriftstellerischen bis zu sozialen Aktivitäten, von der langjährigen Schulleitung des privaten Obermenzinger Gymnasiums und der Geschäftsführung des Privatgymnasiums Dr. Florian Überreiter bis zur Errichtung und großzügigen Ausstattung der gemeinnützigen Münchner Schulstiftung - Ernst v. Borries -.

„Sie haben sich durch Ihre beispielhaften Leistungen weit über Ihre Berufspflichten hinaus um das Gemeinwohl besonders verdient gemacht. Für Ihre Verdienste hat Ihnen der Bundespräsident das Bundesverdienstkreuz am Bande verliehen. Ich freue mich sehr, Ihnen diese hohe Auszeichnung aushändigen zu dürfen“, so der Kultusminister anerkennend. In seinen Dankesworten betonte Ernst v. Borries, dass seine bisherige Lebensleistung ohne die liebenswürdige Unterstützung durch seine Frau so nicht möglich gewesen wäre. Zudem habe er viele gute Mitarbeiter gehabt, die zum Teil jahrzehntelang den bisweilen steinigen Weg mit ihm gegangen seien. Daher nehme er die erfahrene Anerkennung auch stellvertretend für die Mitarbeiter an.

Vierstellige Schülerzahl geknackt

Tag der offenen Tür am 28. April im
Musikforum Blutenburg e.V.

Schneller als erwartet konnte Christa Stock, Vorsitzende des Musikforums Blutenburg e.V., den jüngsten Erfolg der von ihr zusammen mit sieben anderen Gründungsmitgliedern vor über zwanzig Jahren aufgebauten Musikinstitution im Münchener Westen feiern: Ende 2007 empfing sie den tausendsten Schüler, genauer gesagt: die tausendste Schülerin.

Klara Kusser (10) aus Obermenzing lernt seit kurzem Querflöte in Münchens größter privater Musikschule. Sie wurde von der



Kultusminister Siegfried Schneider (links) gratuliert Ernst von Borries. Foto: Ministerium



Christa Stock begrüßt Klara Kusser als 1000. Schülerin. Foto: Janine Riese

Vorsitzenden mit einem Blumenstrauß aufgenommen und durfte sich ob der runden Zahl als 1000. Schülerin gemeinsam mit ihren Eltern über einen Monat Beitragsfreiheit freuen.

48 Lehrerinnen und Lehrer unterrichten mittlerweile an der Musikschule mit ihren zwei Standorten in Obermenzing und Laim alle Instrumentengruppen von den Tasteninstrumenten über die Streicher, Holz- und Blechbläser bis hin zu Schlagzeug und Harfe. Zum Vergleich: Die hoch subventionierte Städtische Sing- und Musikschule beschäftigt derzeit etwa 135 Lehrkräfte. Das Musikforum Blutenburg erhält hingegen laut Stock bis heute weder städtische noch staatliche Zuschüsse. „Dieser Umstand kann nur dadurch aufgefangen werden, dass unzählige Hände ehrenamtlich mithelfen“, betont Christa Stock in diesem Zusammenhang das hohe Engagement vieler Mitwirkenden rund ums Musikforum. Zahlreiche Konzerte, Klassenvorspiele und Kindertheateraufführungen sowie der traditionelle Martinsumzug im November und die musikalischen Promenaden entlang der Würm seien mit Hilfe solcher fleißigen Hände in den letzten zwei Jahren reibungslos über die Bühne gegangen.

Für bestimmte Instrumente wie Geige und Saxofon werden derzeit noch Lehrer gesucht. Somit kann Stock mit Fug und Recht das Musikforum als einen „Jobmotor“ bezeichnen. Gemeinsam mit Lehrkräften will Stock auch langfristig wieder ein Kammerorchester aus erwachsenen und jugendlichen Laienmusikern an der Pippinger Straße etablieren. Interessenten hierfür können sich unter Telefon 811 70 11 anmelden.

Einen Überblick über Kurse zur musikalischen Früherziehung und den Einzelunterricht an den verschiedensten Instrumenten kann man sich am 28. April zwischen 10.00 und 13.00 Uhr verschaffen. Das Musikforum Blutenburg veranstaltet am Standort Pippinger Straße 113 wieder einen Tag der offenen Tür. Interessierte Kinder und ihre Eltern haben die Möglichkeit, diverse Instrumente vor Ort auszuprobieren und Fragen direkt mit den Instrumentallehrern zu klären. as

Ein Münchner im Himmel

Die Theatergruppe des Musikforums spielt unter der Regie von Stefanie Behrens „Ein Münchner im Himmel“ von Walter Brunnhuber nach Ludwig Thomas bayerischem Klassiker, vom 11. bis 13. April jeweils um 20 Uhr im Alten Wirt in Obermenzing und vom 24. bis 27. April in der Pasinger Fabrik. Der Eintritt kostet 10,- Euro.

Malereibetrieb

Peter Ostermeier

Maler- und Lackierermeister

Innungsfachbetrieb

Telefon: 089 / 863 32 22

- Raumgestaltung
- Tapezieren
- Lackieren
- Restaurierungen
- Fassadenanstriche
- Korrosions- und Holzschutz
- Baubetreuung
- Handwerkerkoordinierung

Ihr HEIZÖL - Lieferant



Michael Wäsler GmbH
Pippinger Straße 121, 81247 München

Tel.: 089 / 811 26 60 Fax: 089 / 814 48 62
www.waesler.com

Tanken Sie Energie !

ESSO Heizöl Extra
ESSO Heizöl Optiplus



Anfang Mai: Woche voller Festlichkeiten

Der Wonnemonat Mai bringt heuer eine ganze Reihe von Festlichkeiten mit sich, zu denen sich Obermenzinger und ihre Gäste in gemütlicher Runde treffen können.

Bereits am Sonntag, dem 27. April wird die Dorfstraße gesperrt sein: Der Burschenverein Obermenzing e.V. stellt mit Hilfe der Feuerwehr den geschepsten, frisch gehobelten und weiß-blau gestrichenen Maibaum vor dem Alten Wirt auf. Am 1. Mai werden dann die historischen dreidimensionalen Figuren und Zunftzeichen montiert. Die Burschen investieren alljährlich viele Arbeitsstunden in den Erhalt und die Überarbeitung der Darstellungen aus der Obermenzinger Gemeinde. Wenn der Maibaum dann wieder in voller Pracht erstrahlt, lädt der Alte Wirt nachmittags zum Maitanz. Der Verein für Volksmusik und Volkstanz „D' Blutenburger e.V.“ wird verschiedene Volkstänze vorführen und zum Mittanzen animieren.

Wenige Tage später laden die Blutenburger am Samstag, dem 3. Mai zu ihrem traditionellen Stadtfest am Zehentstadel. Ab 12 Uhr spielt die Mooshaisl-Musi und ab 16.00 Uhr die Aichacher Bauernmusik zum Tanz. Zum Ausschank kommt Bier der Klosterbrauerei Reutberg aus dem Münchner Süden, Pfälzer Weine und natürlich auch alkoholfreie Getränke. Für Kinder gibt es eine Riesenluftschlange zum Austoben und für die ganz Kleinen eine Biertragrutsche. Das Fest findet bei jedem Wetter statt, bei Regem im Stadel.

Parallel findet heuer vom 1. bis 4. Mai täglich ab 11 Uhr das Weinfest der Südlichen Weinstraße in Schloss Blutenburg statt. Es wurde 1985 in beschaulichem Rahmen ins Leben gerufen und ist mittlerweile weit über München hinaus bekannt. Den Mai ausklingen lassen kann man ebenfalls in der Blutenburg, beim Obermenzinger Dorffest am 31. Mai und 1. Juni, das heuer unter dem Motto 25 Jahre Schlossrenovierung steht.

Ein Erlebnis für Jung und Alt: Vorführungen der Freiwilligen Feuerwehr Obermenzing. Hier beim Zehentstadel im Jahr 2004.



Der Nachwuchs der Obermenzinger Feuerwehr von links: Max Murr (Betreuer), Katharina Maertens, Manuela Dorfer, Annemarie Grandl, Alexander Grob und Adrian Vogelsang.

Freiwillige Feuerwehr Obermenzing: 135 Jahr-Feier am 19. Juli

Immer wieder berichten alte Schriften von großen Stadt- und Dorfbränden. Wenn es auch in früherer Zeit kein organisiertes Feuerlöschwesen gab, so war doch jeder verpflichtet, bei Brandausbruch dem Nächsten in seiner Not tatkräftig beizustehen. Schon die Gemeindeordnung von 1673 bestimmte ausdrücklich, dass bei Brandgefahr, sobald die Glocke ertönt, jeder Mann zu laufen hat, um möglichst bald bei den Löscharbeiten einzutreffen.

Die Notwendigkeit, in Obermenzing eine organisierte Wehr zu gründen, erkannten 1870 neun Obermenzinger Bürger und schlossen sich zur Gründung einer Freiwilligen Feuerwehr zusammen, die offiziell am 1. Januar 1873 durch Eintragung in die Liste des Bayerischen Landesfeuerwehrverbands bestätigt wurde. Seither hat die Obermenzinger Wehr eine bewegte Geschichte hinter sich bringen können, viele Brände gelöscht, aber auch personelle Tiefen in der eigenen Organisation überstanden. Zum Jahresende 2007 zählte die aktive Mannschaft 26 Mann und eine Frau und auch für Nachwuchs ist derzeit gesorgt: Im Laufe des Jahres 2007 sind fünf Jugendliche der Wehr beigetreten und stellen ihre Freizeit in den Dienst der Nachbarschaftshilfe. Noch nie konnte sich Obermenzing mit einer so großen Jugendgruppe im Bereich West präsentieren. Dramatisch ist jedoch, dass die Obermenzinger Wehr kurz vor Redaktionsschluss dieser Ausgabe eines ihrer Fahrzeuge bei einem Unfall schwer beschädigte (siehe Bericht auf Seite 7).

Dennoch wird am 19. Juli beim Obermenzinger Feuerwehrhaus und Zehentstadel ab 12.00 Uhr gemeinsam gefeiert mit zahlreichen Angeboten für die ganze Familie: Fahrzeugausstellung, Schauübungen wie die Demonstration einer Fettexplosion, Spritzwand und Bierträgersteigen. Ab 17.00 Uhr geht es dann zum gemütlichen Teil über, einem Gartenfest mit den Obermenzinger Dorfmusikanten sowie Steckerlfisch und Gegrilltem, zubereitet durch das Küchenteam der Feuerwehr.

ANDREAS HUBER Elektromeister

Beleuchtungstechnik • Elektroinstallation • Neu- und Umbauten
ISDN / Telefon- u. Sprechanlagen • Elektroheizung • El. Torantriebe
Kundendienst • Notdienst

Samerhofstraße 4, 81247 München, Tel. / Fax: 88 16 60
Mobil: 0171 / 208 26 36



Thomas Nicolodi

Zimmerermeister
www.zimmerei-nicolodi.de

- ◆ Pergolas
- ◆ Dachgauben
- ◆ Innenausbau
- ◆ Dachfenster
- ◆ Dachstühle

und vieles mehr ...

Lochhausener Straße 1 • 81247 München • Telefon 814 46 01

Wir sind an der Würm daheim Grandschule macht Musiktheater

„Brücken bauen“, das ist das Motto für die Veranstaltungen zur Feier des 850. Geburtstag der Stadt München. Dass München nicht nur an der Isar liegt – das wird man so schnell nicht mehr vergessen, wenn man die Inszenierung der Kinder der Grandschule gesehen hat! Etwa 160 Kinder der Obermenzinger Grandschule wollen die Lebensader im Münchner Westen feiern und über die Geschichte der Würm und ihrer Anwohner auf unterhaltsame und pfiffige Art informieren.

Vor einigen Jahren bereits intiierte Ursula Schleibner, Lehrerin und Umweltschutzbeauftragte an der Grandschule, mit Kindern ihrer Klasse ein kleines Schauspiel über die Würm. Die Begeisterung der Kinder war derart groß, so dass Schleibner das Stück immer wieder überarbeitete und erweiterte. Zum Stadtjubiläum soll es nun am 22. und 23. Juli drei ganz große Vorstellungen geben. Rund 160 Grundschul Kinder und sogar einige Ehemalige musizieren, tanzen und spielen gemeinsam. Mit allen Mitteln der Kunst werden sie eine Brücke schlagen zwischen der Vergangenheit und der Zukunft an der Würm. Das Spiel beginnt vor der Würmeiszeit und endet in der Zukunft: Wird man in der Würm wieder plantschen oder sogar baden können – wie früher, als die Würm eine Zeit lang eine höchst beliebte Sommerfrische für die Münchner Städter war, mit über zwei Dutzend Schwimmbädern? Warum war die Würm für den Mühlenbetrieb viel besser geeignet als die Isar? Was ist aus den Mühlen geworden, von denen es allein in Pasing-Obermenzing drei gab? Welche Bedeutung hatte das barocke Kanalsystem, das die Schlösser Nymphenburg, Lustheim, Schleißheim und Dachau verband?

Projektleiterin Ursula Schleibner ist eine starke Befürworterin der Renaturierung der Würm an der Mergenthalerstraße. „Ganz besonders wichtig ist es den Kindern“, so Schleibner, „eine Brücke zu bauen für Pflanzen und Tiere, die durch Begradigung und Verschmutzung vertrieben wurden. Im Stück erfährt man, welche Tiere hier früher lebten und welche sich wieder ansiedeln könnten. Sind Naturoasen auch in der Stadt möglich?“

Eigens für die Instrumente und für das Können der Kinder komponierte Kim Eunjin, Schülerin von Wilfried Hiller, die Musik für das hierfür gegründete Orchester und den Chor. Die Texte für die Schauspielenszenen entwickeln die Kinder in Zusammenarbeit mit ihrer Lehrerin, mit Zeitzeugen und mit Experten für kulturhistorische und biologische Zusammenhänge. Als Kulisse wird eine Leinwand genutzt, auf die Fotos und Filme von Inhalten des Stücks projiziert werden. An der Zusammenstellung dieses höchst informativen Hintergrunds arbeiten Schüler unter Anleitung von Ehemaligen und von Eltern in einer Technikwerkstatt. Auch Requisiten und Kostüme entstehen derzeit in Eigenarbeit der Kinder unter fachkundiger Anleitung. Ohne die Mitarbeit engagierter Eltern und Künstler wäre das ambitionierte Projekt jedoch nicht denkbar.

Wer das Gelingen künstlerisch, technisch, praktisch oder finanziell unterstützen will, wendet sich an die Projektleitung:



u.schleibner@t-online.de. Besonders interessiert ist das Theater team an Berichten und an Fotos über das Leben von Kindern an der Würm aus vergangenen Zeiten.

Die Aufführungen mit Orchester und Chor finden am Dienstag, dem 22. Juli und Mittwoch, dem 23. Juli jeweils um 19.30 Uhr im Jella-Lepman-Saal von Schloss Blutenburg statt. Am 22. Juli ist auch eine Nachmittagsvorstellung geplant. Der Unkostenbeitrag beträgt für Kinder 3 Euro, für Erwachsene 6 Euro. Der Beginn des Kartenvorverkaufs wird in der Presse noch bekannt gegeben. *us/fv*

Ausstellung in der Pasinger Fabrik: Jüdische Lebenswege im Münchner Westen

Hervorgegangen aus einem Volkshochschulkurs anlässlich des Jubiläumsprogramms zur 100-jährigen Stadterhebung Pasing im Jahr 2005 hat sich über zwei Jahre lang eine Gruppe von Mitbürgern aus dem Münchner Westen unter der Bezeichnung „Geschichtswerkstatt Jüdisches Leben in Pasing“ auf Spurensuche nach jüdischem Leben des vergangenen Jahrhunderts in Pasing, Obermenzing und Aubing begeben und intensive Recherche- und Dokumentationsarbeit betrieben. Jahrgänge alter Zeitungen wurden akribisch nach Meldungen und Annoncen durchsucht, Adressbücher und Schiffspassagierlisten durchgesehen, Grundsteuerkataster, Finanzamts- und Rückerstattungsakten systematisch ausgewertet. Mehr als 200 Namen hat die Geschichtswerkstatt bisher ermittelt und dazugehörige Lebensläufe recherchiert. Nicht zuletzt konnte die Gruppe Kontakte herstellen zu Nachkommen jüdischer Familien aus dem Münchner Westen, die das Projekt mit Informationen und Leihgaben unterstützen.

Die aus all dieser Arbeit entstandene Ausstellung unter dem Titel „Ins Licht gerückt“ dokumentiert Lebenswege jüdischer Menschen, die zwischen 1880 und 1970 in Pasing, Obermenzing oder Aubing lebten oder dort tätig waren, darunter die Kaufleute Neuburger, der Stadtphotograph Albert Lehmann und der Opernsänger Berthold Sterneck. Zu sehen ist ein bisher weitgehend unbekanntes



**Peters
Spielkiste**

BÜCHERSERVICE:
Wir besorgen für Sie
jedes lieferbare Buch

Verdistraße 120 Tel. 89 13 77 70

P H O T O
Studio

Ihr Foto-Studio mit Herz

T H O M A S S C H U S T E R

Gräfstraße 58, 81241 München
Tel. 820 33 46 - Fax 820 42 44 - www.fotostudioschuster.de

Kapitel früher Industriegeschichte in Pasing und Aubing, Einzel- und Familienbiografien vor und während des Nationalsozialismus sowie Beispiele jüdischen Lebens nach 1945 in Pasing und Obermenzing.

Die Ausstellung unter der Schirmherrschaft von Charlotte Knobloch, Präsidentin des Zentralrats der Juden in Deutschland, wird am Dienstag, den 11. April um 18.00 Uhr in der Pasinger Fabrik eröffnet. Bis 25. Mai ist sie täglich außer montags von 16.00 bis 20.00 Uhr bei freiem Eintritt geöffnet. Die Volkshochschule München West bietet ein Begleitprogramm an. *fv*

Così fan tutte

Ope(r)n-Air in Schloss Blutenburg

„Mozart auf den Punkt gebracht, so soll es sein“ (SZ). 102 Aufführungen vor über 12.000 begeisterten Zuschauern, zwei Wiederaufnahmen, eine eigene Kinderfassung und eine Fernsehaufzeichnung sprechen für sich. Nach dem fulminanten Erfolg von Figaros Hochzeit (2006 - 2008) in der Inszenierung von Doris Heinrichsen wendet sich MÜNCHENS KLEINSTES OPERNHAUS nun der nächsten Oper aus dem zeitlosen Werk von Wolfgang Amadeus Mozart zu.

Mozart und sein Librettist Lorenzo Da Ponte haben ihre dritte Gemeinschaftsproduktion (Uraufführung 1790 in Wien) mit dem provokanten Untertitel „Die Schule der Liebenden“ versehen. Tatsächlich spielt diese Oper vordergründig ganz in der Tradition der für das ausgehende 18. Jahrhundert typischen Verwechslungs- und Verkleidungskomödien. Doch Mozarts kongeniale Komposition führt hier weit über die Möglichkeiten einer „komödiantischen Belehrung“. In virtuoser Manier inszeniert die Musik das heitere Verwechslungsspiel mit der emotionalen Achterbahnfahrt der jugendlichen Protagonisten. Die Liebe zweier Pärchen wird auf die Probe gestellt und wenn sie sich schließlich mit getauschten Partnern vor dem Traualtar finden, löst das Happy End die emotionalen Widersprüche nicht auf. So konfrontiert uns *Così fan tutte* oder *Die Schule der Liebenden* mit der Realität, wie wir sie in anderen Opern kaum finden werden, ohne dabei jedoch auf Humor und Situationskomik zu verzichten.

Doris Heinrichsen (Regie) und Andreas P. Heinzmann (Musikalische Leitung/Arrangement) versprechen eine Neuinszenierung auf höchstem künstlerischen Niveau – „Große Oper in kleiner Besetzung“ eben. Besonders bemerkenswert ist das internationale Sängersenemble; über 80 Bewerbungen gingen in der Pasinger Fabrik ein. Neben einheimischen, schon bekannten und geschätzten Sängerinnen und Sängern werden auch junge Talente aus Mexiko, Japan, Korea, Weißrussland, Österreich und den USA zu sehen und zu hören sein.

Così fan tutte wird zwischen dem 5. Juni und dem 18. August 2008 Opernliebhaber in der Wagenhalle der Pasinger Fabrik begeistern. Vom 26. Juni bis 1. Juli gastiert das Ensemble im Hof von Schloss Blutenburg.



Mitglieder des Heimat- und Volkstrachtenvereins „D' Würmtaler Menzing e.V.“ vor dem Obermenzinger Feldkreuz.

Aktive Brauchtumspflege

30 Jahre „D' Würmtaler Menzing e.V.“

Gleich drei Anlässe gibt es heuer für die Mitglieder und Freunde des Heimat- und Volkstrachtenvereins „D' Würmtaler Menzing e.V.“ das Jahr 2008 zu feiern.

1978, also vor mittlerweile 30 Jahren, gründeten Bürgerinnen und Bürger aus Obermenzing, Untermenzing und Hartmannshofen einen Verein, der sich die Pflege der heimatlichen Tracht und des Brauchtums, der althergebrachten Tänze, Lieder und Musik, aber auch der bayerischen Kultur und Lebensart zur Aufgabe gemacht hat. Zehn Jahre später hoben Vereinsmitglieder die Böllerschützengruppe Menzing aus der Taufe, um das in Menzing bereits im 19. Jahrhundert bestehende Brauchtum des Böllerschießens zu kirchlichen und weltlichen Festen wiederzubeleben. Die Gruppe besteht derzeit aus 15 aktiven Schützen, die neben ihren Handböllern auch zwei Böllerkanonen und einen Standböller zu entsprechenden Anlässen zum Einsatz bringen können. Und vor inzwischen auch wieder bereits 10 Jahren, im Jahr 1998, konnte das historische Obermenzinger Carlhäusl nach zweijähriger Renovierung durch Vereinsmitglieder zu seinem künftigen Zweck als Vereins- und Bürgerhaus eingeweiht werden. Seither finden hier jährlich mehr als 200 Veranstaltungen Obermenzinger Vereine und Bürger statt. Auch ist das Carlhäusl zur Heimat verschiedener ortsansässiger Vereine und Gruppierungen geworden.

Der Verein richtet anlässlich dieses dreifachen Jubiläums heuer einen ganzen Reigen an Veranstaltungen aus. Höhepunkte werden sein: Das Gaujugendsingen und -musizieren des Huosigau am 8. Juni um 14.00 Uhr im Festsaal des Alten Wirts, die Trachtenwallfahrt der Würmtalvereine am 28. Juni um Mitternacht nach Andechs sowie ein Festwochenende am 12. und 13. Juli. Der Festakt beginnt am Samstag, den 12. Juli um 17.00 Uhr mit einer Andacht im Gedenken an verstorbene Vereinsmitglieder. Ab 19.00 Uhr gibt es eine abendliche Serenade am Carlhäusl mit einer Vielzahl musikalischer Überraschungen. Am Sonntag, den 13. Juli findet ab 14.00 Uhr am Carlhäusl ein Sommerfest mit Flohmarkt zu Gunsten der Trachtenjugend statt. Hierzu haben bereits befreundete Trachtengruppen aus USA und Kanada ihr Kommen angesagt.

Am 25. September um 19.30 Uhr findet auch wieder das beliebte Wirtshausliedersingen mit Ernst Schusser vom Volksmusikarchiv Oberbayern im Carlhäusl statt. Der Verein freut sich auf zahlreichen Besuch der Bevölkerung an allen Veranstaltungen. *hm/fv*

	Elektrogeräte Kundendienst Einbauküchen	81247 München Bauseweinallee 5 am S-Bhf. Obermenzing Mo-Fr 9-18h
	Ihr FACHGESCHÄFT für elektr. Haushalts- und Gewerbegeräte EINBAUKÜCHEN von MIELE EWE PRONORM KUNDENDIENST Ersatzteile für WASCHMASCHINEN GESCHIRRSPÜLER KÜHLGERÄTE ELEKTROHERDE u. a. <i>Wir führen im Sortiment auch Batterien, Pflege- und Leuchtmittel!</i>	
Telefon 89 16 11 50		

Veranstaltungen

Sonntag 27. April: Maibaum aufstellen

Der Burschenverein Obermenzing e.V. stellt ab etwa 14.00 Uhr den neuen Obermenzinger Maibaum auf. Am 1. Mai werden die Figuren angebracht. Der Alte Wirt lädt am Nachmittag zum Maitanz.

Dienstag 29. April: Bürgerversammlung

im Saal der Gaststätte zur Post, 19.00 Uhr. Ausweis mitbringen!

Do. 1. bis So. 4. Mai: 24. Weinfest in Schloss Blutenburg

täglich von 11.00 bis 22.00 Uhr; Verein Südliche Weinstraße e.V. und Verein der Freunde Schloss Blutenburg e.V., Tel. 811 31 32.

Samstag 3. Mai: Stadtfest

Volksmusik und Volkstanz ab 12.00 Uhr am Obermenzinger Zehentstadel mit der Mooshaisl-Musi und der Aichacher Bauernmusik. Der Verein „D' Blutenburgler e.V.“ lädt herzlich ein.

Samstag 3. Mai: 25. Gartlerflohmarkt

auf dem Grundstück der Blumen- und Gartenfreunde Obermenzing e.V.. Lochhausener / Ecke Mühlanger Straße, 13.00 bis 16.00 Uhr.

Samstag 31. Mai und Sonntag 1. Juni: Obermenzinger Dorffest

täglich von 11.00 bis 22.00 Uhr in Schloss Blutenburg; Verein der Freunde Schloss Blutenburg e.V., Telefon 811 31 32.

Sonntag 1. Juni: Fronleichnamsprozession

Traditionelle Prozession durch Obermenzing. Anwohner werden gebeten, ihre Häuser entsprechend zu schmücken (Zugverlauf siehe Wochenanzeiger). Beginn: 9.00 Uhr auf dem Kirchplatz.

Fr. 6. bis So. 8. Juni: „Kunstgenuss“

Ausstellung des Kulturverein Allach-Untermenzing im Obermenzinger Zehentstadel. Vernissage am Freitag um 20.00 Uhr.

Samstag 14. Juni: Öffentlicher Volkstanz

Der Verein „D'Blutenburgler“ e.V. lädt ab 14.00 Uhr zum Volkstanz in den Obermenzinger Zehentstadel. Telefon 864 41 16.

Samstag 14. Juni: Burschenfest

Der Burschenverein Obermenzing lädt ab 14.00 Uhr auf den Fenzlhof hinter St. Georg mit Live-Musik und Ochs vom Spieß.

Samstag 21. Juni: Sonnwendfeier

Feier mit der Blaskapelle „Quetsch-Blech“ von 16.00 bis 22.00 Uhr im Festzelt der Bahn-Kleingartenanlage an der Marschnerstraße 79.

Do. 26. Juni - Di. 1. Juli: „Ope(r)n Air“ - Così fan tutte

Münchens kleinstes Opernhaus der Pasinger Fabrik gastiert mit einem zeitlosen Werk von W.A. Mozart im Hof von Schloss Blutenburg (siehe Seite 15).

Freitag 4. Juli: Bücherflohmarkt im Schlosshof Blutenburg

Die Internationale Jugendbibliothek lädt zum Bücherflohmarkt mit abwechslungsreichem Unterhaltungsangebot für die ganze Familie zwischen 14.00 und 18.00 Uhr in Schloss Blutenburg.

Samstag 5. Juli: Musikalischer Spaziergang

Das Musikforum Blutenburg e.V. lädt ein; Zehentstadel, 14.00 Uhr.

Sonntag 6. Juli: Frühschoppen und Sketche

Die Theatergruppe des Musikforums Blutenburg e.V. feiert 15-jähriges Bestehen. Zehentstadel, 11.00 Uhr, Eintritt frei.

Sonntag 13. Juli: Jubiläumsfest

Der Heimat- und Volkstrachtenverein „D' Würmtaler Menzing e.V.“ feiert sein 30-jähriges Bestehen (siehe Seite 15)

Samstag 19. Juli: 135 Jahre Freiwillige Feuerwehr

Die Freiwillige Feuerwehr Obermenzing lädt ab 12.00 Uhr zu Schauveranstaltungen und ab 17.00 Uhr zum Gartenfest beim Obermenzinger Zehentstadel (siehe Seite 13).

Di. 22. und Mi. 23. Juli: Wir sind an der Würm daheim

Neuinszenierung des Musicals, Schloss Blutenburg (siehe Seite 14)

Samstag 6. September: Weinfest

Südpfälzer Weine im Festzelt in der Bahn-Kleingartenanlage an der Marschnerstraße 79; ab 16.00 Uhr spielt das „Hupferl-Duo“.

Sonntag 14. September: Tag des offenen Denkmals

Die Bürgervereinigung Obermenzing e.V. lädt zwischen 14.00 und 17.00 Uhr in das Kleinod St. Wolfgang in Pipping. Sie erhalten fachkundige Informationen zur Geschichte und Ausstattung der Kirche sowie zu den aktuellen Sanierungsarbeiten.

Samstag 25. September: Wirtshausliedersingen

D' Würmtaler Menzing e.V. laden ein. Carlhäusl, 19.30 Uhr.

Sonntag 28. September: Großes Robinson-Familienfest

Die Internationale Jugendbibliothek lädt zwischen 15.00 und 18.00 Uhr zu einem Fest in Schloss Blutenburg mit vielen Mitmachaktionen für Kinder und Führungen durch die Ausstellung „Robinsonaden in der internationalen Kinder- und Jugendliteratur“.

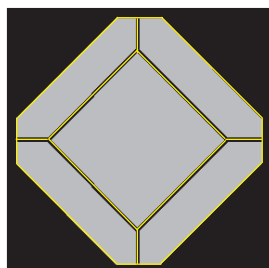
Samstag 4. Oktober: Ramadama

Aufräumaktion rund um Schloss Blutenburg. Beginn: 9.30 Uhr.

Samstag 4. Oktober: Hoagartn im Alten Wirt

Der Verein für Volksmusik und Volkstanz „D'Blutenburgler“ e.V. lädt ab 19.00 Uhr zu einem Hoagartn (Einlass ab 18.00 Uhr). Markt im Hof von Schloss Blutenburg, 11.00 - 18.00 Uhr.

Redaktionsschluss Ausgabe Nr. 77, für die Monate
Oktober 2008 bis März 2009: Freitag, 12. September 2008



Andreas Harlander

Fliesenspezialgeschäft

Pippinger Straße 49

81245 München

Tel. 88 55 23 - Fax 834 09 88

Werner Weiß

Fliesen

Marmor

Mosaik



Zwingenberger Straße 39

81245 München - Aubing

Tel. (089) 863 17 05, Fax (089) 863 33 64

Neubau - Umbau

Reparaturarbeiten

Badrenovierung

Internet: www.fliesen-werner-weiss.com